

Erschließung Areal der ehemaligen Papierfabrik Albruck, Entwässerungskonzept

biechele infra consult

Beratender Ingenieur
Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und Tiefbau



Kurzbeschreibung

Erschließung des Entwicklungsgebietes ehemaliges Werksgelände der Papierfabrik Albruck als Wohn- und Gewerbegebiet.

Kunde

Karl-Gruppe/RWV GmbH, Deggendorf

Projektkosten

ca. 9 Mio. EUR (Erschließung)

Honorarkosten

ca. 360.000 EUR

Bearbeitungszeitraum

2021 - 2023

Projektbeschreibung

Die Karl-Gruppe entwickelt das Areal des ehemaligen Werksgeländes der Papierfabrik Albruck. Das Gelände besteht aus dem Teilbereich Süd, zwischen Alb, B 34, L 154 und K 6544 gelegen, sowie dem Teilbereich Nord, der sich nördlich der Eisenbahnlinie Basel-Konstanz und westlich der L 154 befindet. In beiden Teilgebieten ist überwiegend Wohnen vorgesehen. Lediglich in einem kleineren Areal des südlichen Teilbereiches ist auch Gewerbe vorgesehen. Das Entwicklungsgebiet steht im Bezug zum neu geplanten Zentralklinikum des Landkreises Waldshut in unmittelbarer Nachbarschaft.

Zum Umgang mit Regen- und Schmutzwasser wurden zunächst mehrere Varianten für ein Entwässerungskonzept entwickelt und mit Gemeinde und Genehmigungsbehörde (Landratsamt) abgestimmt.

Die Regenwasserbewirtschaftung beinhaltet den nachhaltigen Umgang mit dem anfallenden Oberflächenwasser durch dezentrale und zentrale Versickeranlagen, Rückhaltungen und die Einbeziehung des Vorfluters Alb.

Leistungen

- Entwässerungskonzept
- hydrodynamische Kanalnetzrechnungen mit ++systems, alle sonstigen hydraulischen Berechnungen und Nachweise
- Objektplanung Ingenieurbauwerke Lph 1-6 HOAI Regenwasserbewirtschaftung (Anlagen und Leitungen), Schmutzwasserbeseitigung, Trink- und Löschwasserversorgung
- Entwässerungsanträge Abwasser und Gewässer
- Koordinierung aller Medien
- Schnittstellenmanagement Maßnahmen Dritter

Projektdaten

- Gebietsgröße ca. 12,7 ha (10,3 ha Südteil, 2,4 ha Nordteil)
- davon ca. 2,4 ha Grünfläche
- bis zu 1.000 neue Bewohner